

# Wie Israels Abschaffung der palästinensischen Geschichte die Besatzung aufrechterhält

therealnews.com, 09.08.19

**Prof. Ilan Pappé erläutert, warum die Behörde, die für nukleare Sicherheit zuständig ist, Dokumente über die *Nakba* versteckte, die Katastrophe, in der die Palästinenser 1948 von ihrem Land vertrieben wurden. Er erklärt den Versuch, die palästinensische Geschichte zu beseitigen.**

GREG WILPERT: Willkommen bei *The Real News Network*. Ich bin Greg Wilpert in Baltimore.

Die israelische Wissenschaft kein Ort ist, an dem die Meinungsfreiheit geachtet wird, und viel mehr noch, dies ist ein Ort, der angesichts der Versuche eines Kulturmords, der Auslöschung des kollektiven Gedächtnisses und der Beweise für die 1948 begangenen Verbrechen selbstgefällig ist.

Vor kurzem brach in den israelischen Medien ein Skandal aus, als bekannt wurde, dass die israelische Regierung sich systematisch bemüht hat, offizielle Dokumente über die *Nakba*, die ethnische Säuberung Palästinas, im Jahr 1948 zu verbergen. Die Dokumente wurden aus dem Staatsarchiv Israel zusammengetragen und in verschlossene Tresore im Verteidigungsministerium gebracht. Die Journalistin Hagar Shezaf von der Zeitung Haaretz entdeckte diese Vertuschung, als sie Staatsarchive besuchte, um Dokumente zu überprüfen, die zuvor enthüllt und von einigen der prominentesten Historiker Israels zitiert worden waren.

Hier sind ein paar Zitate aus den versteckten Dokumenten: „Im Dorf Safsaf wurden 52 Männer mit Seilen gefesselt und zu einer Grube geschleppt, wo sie erschossen wurden. Bei einer Razzia im Dorf Safsaf haben wir 20 Häuser mit allem was darin war in die Luft gejagt; mit Leuten, die dort schlafen, denke ich, ja. Innerhalb von 48 Stunden zerstörte ich diese Dörfer. Ben-Gurion entschied, dass wir sie zerstören müssen, damit sie keinen Ort haben, an den sie zurückkehren können. Judenfeindliche Aktionen seien der Hauptgrund für die Rückwanderung der Leute.“

Sicherheitsbeamte, die Shezaf befragte, gaben zu, dass die Dokumente versteckt wurden, um zu verhindern, dass sie den Ruf Israels schädigen, und um Zweifel an der Arbeit von Historikern zu wecken, die diese Dokumente zitierten. Einer der Historiker, der über die *Nakba* recherchiert und geschrieben hat, ist Ilan Pappé, der sich uns jetzt anschließt. Vor kurzem schrieb er einen Artikel für *electronic intifada* mit dem Titel „Israels jüngster Versuch, Palästina zu beseitigen“. Ilan ist Professor am College of Social Sciences and International Studies an der University of Exeter in Großbritannien. Sein jüngstes Buch trägt den Titel „Israel“. Danke, dass du heute bei uns bist, Ilan.

ILAN PAPPE: Es ist mir eine Freude, am Programm teilzunehmen.

GREG WILPERT: In Ihrem Beitrag für die *electronic intifada* hast du erklärt, dass dieser Akt der Verheimlichung Teil der Bemühungen ist, Palästina zu vernichten, nicht nur die Geschichte von 1948. Was meinst du damit?

ILAN PAPPE: Ich meine, dass es eine konzertierte Anstrengung der amerikanischen Regierung und der gegenwärtigen israelischen politischen Elite gibt, die Palästina-Frage zu entpolitisieren, sie in eine Frage der Wirtschaft, der Geschäfte, vielleicht des Wohlstands zu verwandeln, es soll nicht mehr eine Sache der nationalen Rechte, der Gerechtigkeit und der Selbstbestimmung sein. Und eine der Möglichkeiten, wie man eine nationale Bewegung entpolitisieren kann, ist es, deren Geschichte zu zerstören und abzuschaffen. Einer der wichtigsten Erfolge, die in den letzten 10 oder 20 Jahren erzielt wurden, war die Tatsache, dass israelische Historiker mit israelischen Dokumenten wichtige Kapitel in der palästinensischen Darstellung untermauert haben, dies hat dazu beigetragen, diese Erzählung zu legitimieren und die Grundlage für die moralischen Forderungen der Palästinenser zu schaffen, sei es für das Recht auf Rückkehr oder für die Selbstbestimmung oder für die Dekolonisierung Palästinas.

Und die Palästinenser verdienen weitaus mehr aktive Unterstützung und moralische Rückendeckung durch Wissenschaftler aus der ganzen Welt.

GREG WILPERT: Palästinensische Historiker haben jetzt selten Zugang zu israelischen Staatsarchiven, weil sie eine Erlaubnis benötigen, um vorher nach Israel einzureisen. Yehiel Horev vom Verteidigungsministerium sprach ausdrücklich davon, Historiker zu schädigen, hauptsächlich israelische Historiker wie Sie, um sie daran zu hindern, über das Geschehene 1948 zu berichten.

Wie hat die israelische Wissenschaft auf die Bemühungen des Verteidigungsministeriums reagiert, die historische Forschung zu untergraben?

ILAN PAPPE: Oh, wir haben heutzutage eine gut etablierte Wissenschaft in Israel. Es gab ein oder zwei Stimmen des Dissens oder gar der Wut, aber mehr oder weniger, wenn man über die Wissenschaft im Allgemeinen sprechen kann, akzeptiert sie diese Position der israelischen Politiker oder der Beamten, die für die Aufhebung der Geheimhaltung und die Zensur verantwortlich sind. Sie müssen sich daran erinnern, dass wir über 2019 sprechen, wo die kritischen israelischen Stimmen längst verschwunden sind. Sowohl die Wissenschaft, als auch die Medien, sind der nationalen Selbstdarstellung und der grundlegenden Begründung, die von Politikern und Beamten gegeben werden, sehr loyal, dass solche Enthüllungen das internationale Ansehen Israels untergraben und missbraucht werden können, wenn sie von den falschen Historikern verwendet werden. Ich denke also, dass man keinen Aufschrei von innen gegen diese Handlung erwarten sollte, wie ich denke, dass die meisten Wissenschaftler ihn als Teil des nationalen Interesses oder als Teil der Verteidigung der nationalen Sicherheit des jüdischen Staates akzeptieren würden.

GREG WILPERT: Ist es nun trotz der Bemühungen, die Geschichte zu leugnen und zu verbergen, nicht wahr, dass die heutigen Israelis sich der Geschichte der *Nakba* durchaus bewusst sind?

Organisationen wie *Akevot*, *Zochrot* und andere arbeiten daran, diese Fakten aufzudecken und auf Hebräisch zu veröffentlichen, und Historiker wie du liefern Beweise. Jedoch scheinen Pro-Israel-

Gruppen außerhalb Israels ignorant zu sein oder Unwissenheit vorzutäuschen und vorzugeben, dass die *Nakba* ein Mythos war. Wie erklärt man diesen Widerspruch?

ILAN PAPPE: Zunächst einmal möchte ich dir widersprechen, was den Wissensstand oder sogar das Interesse der israelisch-jüdischen Gesellschaft beim Thema 1948 betrifft. Ich denke, es ist richtig zu sagen, dass heute viel mehr Israelis als früher über die *Nakba* Bescheid wissen, aber ich meine, dass Absolventen des israelischen Bildungssystems, nämlich Menschen, die jetzt in der High School sind, die High School abschließen, ohne etwas darüber zu wissen, was 1948 passiert ist, und dass sie immer noch die vorgetäuschte Version der Ereignisse kennenlernen. Ja, unter den Liberalen gibt es ein größeres Wissen über 1948, und das ist sehr ermutigend. Ich glaube auch nicht, dass es einen so großen Unterschied zwischen dem Wissensstand der pro-israelischen Gruppen außerhalb Israels und der breiten Öffentlichkeit innerhalb Israels gibt. Deshalb denke ich, dass dies ein sehr wichtiges Ringen ist; der Streit gegen die Auslöschung, der Kampf gegen die Verleugnung. Weil zu viele Menschen nicht Bescheid wissen, oder zu viele Menschen es lieber nicht wissen wollen.

Glücklicherweise verfügen wir trotz dieser Sperrung der Dokumente über genügend Belege, um zweifellos zu beweisen, dass die Ereignisse von 1948 einen Akt der ethnischen Säuberung gegen die palästinensische Bevölkerung darstellen, der ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist. Es gibt bereits genügend Beweise, ausreichend Dokumente, die bereits gescannt und digitalisiert wurden. Wir müssen sie angemessen sammeln; wir müssen sie richtig katalogisieren. Aber zusammen mit dem *Oral History Project*, mit dem sich viele junge palästinensische Wissenschaftler heutzutage beschäftigen, denke ich, dass zumindest aus der Perspektive der wissenschaftlichen Beweise und der Fähigkeit, die Geschichte so zu erzählen, wie sie wirklich passiert ist, dass aus dieser Perspektive, die Israelis den Zug verpasst haben. Es ist zu spät, um eine Situation zu schaffen, in der man die 1948 begangenen Verbrechen und das Ausmaß der ethnischen Säuberungsaktion, die Israel 1948 gegen das palästinensische Volk durchgeführt hat, nicht zweifelsfrei beweisen kann.

GREG WILPERT: Nun, das bringt mich zu einer anderen Frage. Ich habe dich bereits nach der Reaktion unter den israelischen Wissenschaftlern gefragt, aber was ist mit der Resonanz international, von anderen Historikern auf der ganzen Welt? Hast du bei diesen Bemühungen um Aufdeckung Unterstützung erhalten, und gab es Empörung über die Reaktion oder über die Aktionen des israelischen Staates im Umgang mit diesen Dokumenten?

ILAN PAPPE: Ich wünschte, die Reaktion in der Welt wäre stärker und lauter gewesen. Ich denke, das hängt eng mit der Frage von BDS zusammen, der Kampagne des kulturellen und akademischen Boykotts gegen Israel. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass die israelische Wissenschaft kein Ort ist, an dem die Meinungsfreiheit geachtet wird, und viel mehr noch, dies ist ein Ort, der angesichts der Versuche eines Kulturmords, der Auslöschung des kollektiven Gedächtnisses und der Beweise für die 1948 begangenen Verbrechen selbstgefällig ist. Es ist nicht so einfach, die Wissenschaft auf der ganzen Welt zu mutigen Initiativen zu bewegen wie kollektiven Entscheidungen von akademischen Gesellschaften, etwa die Verbände der Historiker weltweit, die wirklich eine entschlossene Position dazu beziehen sollten. Aber nicht nur in diesem Punkt, diese Episode ist nur ein Symptom der gesamten Kampagne Israels im Laufe der Jahre, es geht nicht nur darum, Palästina und die

Palästinenser physisch zu beseitigen, sondern auch, sie aus dem historischen Gedächtnis und aus der Geschichte zu radieren oder zu löschen.

Und die Palästinenser verdienen weitaus mehr aktive Unterstützung und moralische Rückendeckung durch Wissenschaftler aus der ganzen Welt. Bislang waren zu viele von ihnen entweder gleichgültig oder zu schweigsam gegenüber diesem besonderen Zusammenhang zwischen kollektivem Gedächtnis, Geschichte und der tatsächlichen Existenz von Menschen in ihrer Heimat.

GREG WILPERT: Okay. Nun, wir werden es vorerst dabei belassen. Ich sprach mit Ilan Pappé, Professor für Geschichte an der Universität Exeter, Fachbereich Sozialwissenschaften und Internationale Studien. Nochmals vielen Dank, Ilan, dass du dich uns heute angeschlossen hast.

ILAN PAPPÉ: Vielen Dank. Ich danke dir.

*Ilan Pappé*

*Ilan Pappé ist ein israelischer Historiker und sozialistischer Aktivist. Er ist Professor am Fachbereich Social Sciences and International Studies der University of Exeter in Großbritannien, Direktor des European Centre for Palestine Studies der Universität und Co-Direktor des Exeter Centre for Ethno-Political Studies. Er ist der Autor zahlreicher Studien.*

*(<https://exeter.academia.edu/IlanPappé>)*

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://therealnews.com/stories/how-israels-erasure-of-palestinian-history-perpetuates-occupation>